

sen - der Aufwand im Kombinat zwischen 50 und 90 Prozent gesenkt werden kann.

Wir würden hier mitwirken und bitten, einbezogen zu werden. Hier sind, besonders in Vorbereitung des Planes 1990, ganz schnelle Entscheidungen notwendig. Dieser Schritt stärkt unmittelbar die materielle Basis, hilft Probleme im Territorium zu lösen und schafft Vertrauen.

Die wichtigste Frage der Zeit ist jetzt, daß wir als Partei schnell und richtig zur einheitlichen Aktion kommen. Diese Verantwortung hat die 10. Tagung.

Werner Frohn

Mitglied des Zentralkomitees

Generaldirektor des VEB Petrochemisches Kombinat Schwedt

Liebe Genossinnen und Genossen!

Die Zeitfolge Erklärung des Politbüros am 11. 10. 1989, 9. Plenum am 18. 10. 1989 und Einberufung der 10. Tagung für Anfang November war mehr als notwendig.

Wie schon festgestellt und berechtigt kritisiert, lebten wir wochenlang nur vom eigenen Standpunkt im Betrieb. Das ist für eine revolutionäre Partei nicht falsch; aber eine geschlossene, einheitlich ausgerichtete Partei mit großer Führungsverantwortung, ausgestattet mit Fakten, Richtungen und erklärten politischen Absichten und Konzeptionen ist, daran gibt es keinen Zweifel, schlagkräftiger und für alle überzeugender.

Der Katalog von angestauten Fragen und Problemen ist groß. Ich habe mich in Schwedt in großen Dialogveranstaltungen gestellt, bin keiner Frage ausgewichen und habe eine öffentliche Kontrolle auf der Lokalseite zu allem gesichert. Der Dialog wird im Betrieb weiter fortgesetzt. Im bisherigen Verlauf der 10. Tagung ist davon viel sichtbar geworden. Heute kann man sich hier nicht allen Fragen, nicht jeder Frage im einzelnen als Diskussionsredner stellen. Auch ich will deshalb nur auf *einen* Komplex eingehen und in meinem Beitrag aus meiner Sicht *einen* notwendigen Hinweis geben, der oft angesprochen wurde.

Doch zuvor noch eine persönliche, grundsätzliche Bemerkung als gewähltes ZK-Mitglied: Nie wieder darf zugelassen werden, und das ist auch Selbstkritik, daß sich unsere Tätigkeit darauf erstreckt, nur zweimal im Jahr eine ZK-Tagung durchzuführen, dem Bericht des Politbüros unsere Zustimmung zu geben, im Wissen, daß es in der Wirtschaft, Gesellschaft und überall in der DDR viele Probleme, Ungelöstes und Unzufriedenheit